

## **Die Wichtigkeit des Elterngesprächs in der Lerntherapie**

Das Kind ist nun seit einiger Zeit bei mir in der Lerntherapie. Je nachdem rufe ich die Eltern an oder sie mich, wenn ein Gespräch fällig ist.

### **Vorbereitung des Gesprächs**

Jugendliche ab ca. 13 Jahren, manchmal auch etwas jüngere Kinder, möchten oft gerne beim Elterngespräch dabei sein. Ist das Kind jünger oder ist es angebracht das Gespräch nur mit den Eltern zu führen, sage ich meinem Klienten, dass die Eltern nächstens kommen. Wir besprechen, ob es etwas gibt, das die Eltern nicht wissen sollen. Auch das Kind darf seine Geheimnisse haben. Manchmal ist es nötig, mir vor einem Elterngespräch Rat und noch eine andere Sichtweise in einer Supervision zu holen. Danach trage ich zusammen, was ich in letzter Zeit an Beobachtungen am Kind gemacht habe, meine Kommentare zu Zeichnungen, seine Stärken und Schwächen, seine Fortschritte, Fragen zum Kind, Widerstände des Kindes, Verhaltensweisen. Je nachdem stelle ich Vorschläge an die Eltern zusammen: Erarbeitung von neuen Mustern zusammen mit den Eltern, Aufgaben an die Eltern delegieren.

### **Das Gespräch mit den Eltern**

Nicht nur beim Erstgespräch ist es wichtig, dass beide Elternteile zum Gespräch kommen, sondern auch während der Therapie ist das von Vorteil. Zusammen diskutieren wir meine Beobachtungen. Die Eltern haben die Möglichkeit in diesem geschützten Raum über ihre Sorgen und Nöte zu sprechen. Im Austausch mit den Eltern lerne ich das Kind besser kennen und verstehen. Das hilft mir in der Arbeit mit dem Kind weiter. Es kann sein, dass wir bei einer Verhaltensauffälligkeit oder einer Blockade des Kindes auf den Lebenslauf des einen oder anderen Elternteils zu sprechen kommen. Zusammen mit den Eltern ist es eventuell möglich, falsches Verhalten bewusst zu machen und mit ihnen ein neues Muster zu erarbeiten. Selbstverständlich sind solche Schritte auch sehr von der Offenheit der Eltern abhängig. Ich frage die Eltern danach, wie sie das Kind zu Hause erleben, ob sich Veränderungen ergeben haben. Wir besprechen Wünsche der Eltern an mich und was sie für ihr Kind möchten. Dies versuche ich dann in der Therapie einzubeziehen. Oft tut es den Eltern auch gut, wenn sie einmal genug Raum haben und ihnen jemand zuhört.

### **Die Therapiestunde nach dem Elterngespräch**

In der nächsten Stunde erzähle ich dem Kind von unserem Gespräch. Wir schauen zusammen, was wir von den Wünschen der Eltern noch in die Therapie einbauen können. Das Kind muss dabei auch immer mitreden können was es möchte, damit wir am selben Strick ziehen.

### **Schlusswort**

Diese Gespräch und die Zusammenarbeit mit den Eltern sind von unschätzbarem Wert für alle Beteiligten, damit die Therapie zu einem Erfolg wird.

Ursula Ruh dipl. Lerntherapeutin ILT/SLVT, Charlottenweg 19, 8212 Neuhausen Tel. 052 672 85 92  
[www.lerntherapie-ruh.ch](http://www.lerntherapie-ruh.ch) [ursula.ruh@bluewin.ch](mailto:ursula.ruh@bluewin.ch)